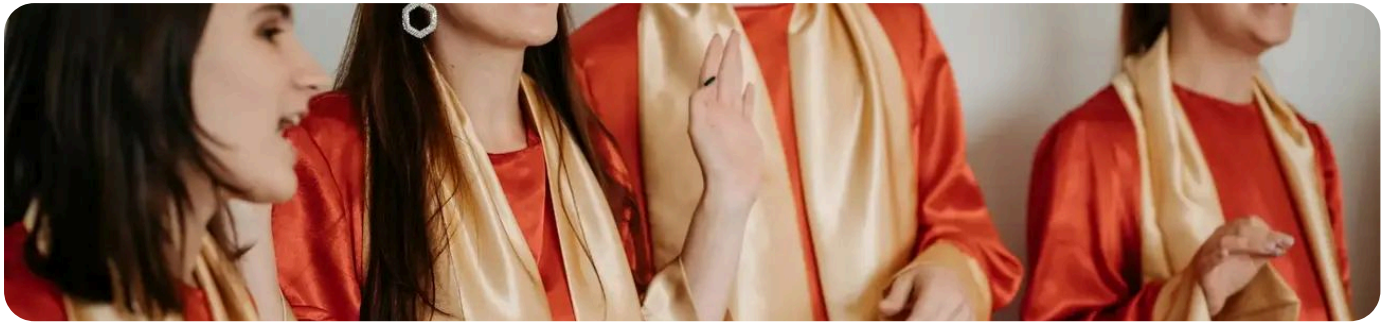



AUSBILDUNG · MUSIK, DIE GOTTESDIENSTE TRÄGT

Kirchenmusiker/in

Orgelklang, Chorgesang, eine volle Kirche: Berührt dich diese Musik? Dann schau dir die Ausbildung zum/zur Kirchenmusiker/in an. Du gestaltest Gottesdienste musikalisch. Du spielst die Orgel oder andere Instrumente und begleitest Chor und Gemeinde. Du leitest Kirchenchöre und planst, welche Musik gespielt wird. So verbindest du deine Liebe zur Musik mit deinem Glauben. Hier erfährst du, was du als Kirchenmusiker/in machst, welche Ausbildungswege es gibt, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


2 bis 5 Jahre

Dauer


**schulisch, Kunst
und Kultur**

Ausbildung


keine Vergütung

1. Jahr


i. d. R. ESA

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie sagt man noch zu dem Beruf?

Im Alltag sagt man auch: Organist/in

Was macht ein/e Kirchenmusiker/in?

Du bist verantwortlich für die Musik im Gottesdienst und für spirituelle Musik. Du spielst Instrumente, singst und belebst so den Gottesdienst. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Musikalische Begleitung

Du spielst Orgel oder andere Instrumente und begleitest Chor und Gemeinde bei Liedern und Hymnen.

Chorleitung

Du dirigierst Kirchenchöre und probst mit den Sänger/innen.

Musikalische Planung

Du wählst Lieder und Musikstücke aus, die Botschaft und Stimmung des Gottesdienstes unterstützen.

Zusammenarbeit

Du stimmst die Musik eng mit Geistlichen und anderen Mitgliedern der Gemeinde ab.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Musik prägt die Stimmung im Gottesdienst. Als Kirchenmusiker/in schaffst du eine Atmosphäre, die Gläubige im Gebet und im Glauben unterstützt. Für Kirchen und religiöse Gemeinschaften ist das sehr wichtig. Wenn du Musik liebst und dich der Kirche verbunden fühlst, bringst du hier beides zusammen.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Kirchenmusiker/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung findet in der Regel an Musikhochschulen oder Kirchenmusikschulen statt. Sie ist durch das Kirchenrecht geregelt und unterscheidet sich von den meisten anderen Ausbildungsberufen. Es gibt verschiedene Wege:

D-Ausbildung

1 bis 2 Jahre, berufsbegleitend

Bachelorstudium

4 Jahre

C-Ausbildung

2 bis 3 Jahre, berufsbegleitend

Masterstudium

6 Jahre oder 2 Jahre als Zusatzstudium

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Kirchenmusik gestalten

Du bereitest die Musik im Gottesdienst vor und leitest sie. Du stellst Stücke zusammen, studierst sie mit deinem Ensemble ein und unterrichtest Chor und Instrumentalist/innen.

Kirchenmusik erforschen

Du lernst Musik aus verschiedenen Epochen kennen. Du beschäftigst dich mit theologischen und musikalischen Grundlagen und entwickelst eigene Konzepte.

Kirchenmusik vermitteln

Du gibst Wissen weiter, organisierst Konzerte und kulturelle Veranstaltungen und wirkst in kirchlichen Gremien mit.

Kirchenmusik weiterentwickeln

Du bringst eigene Ideen ein, damit Kirchenmusik zugänglich und zeitgemäß bleibt. Dabei arbeitest du mit anderen Künstler/innen zusammen.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Kirchenmusiker/in?

Was solltest du mitbringen?

- musikalisches Talent und Freude am Üben
- eine Verbindung zur Kirche und zum Glauben
- Spaß daran, Menschen anzuleiten
- Organisationstalent
- Teamfähigkeit und Kontaktfreude
- für ein Studium: in der Regel das Abitur

Was verdienst du in der Ausbildung?

Gibt es eine Ausbildungsvergütung?

Für diese Ausbildung gibt es in der Regel keine Ausbildungsvergütung.

Passt die Ausbildung zum/zur Kirchenmusiker/in zu dir?

Musik und Glaube sind dir wichtig? Dann schau dir diesen Beruf genauer an. Das spricht für die Ausbildung:

Leidenschaft verbinden

Du vereinst Musik und kirchliche Arbeit.

Gottesdienste gestalten

Du begleitest und prägst Gottesdienste mit deiner Musik.

Menschen berühren

Deine Musik hilft der Gemeinde, sich noch tiefer im Glauben zu verbinden.

Flexible Wege

Du kannst berufsbegleitend starten oder studieren.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Kirchenmusiker/in?

Was du als Kirchenmusiker/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer täglich am Klavier übt, im Chor singt oder im Gottesdienst mit der Gitarre begleitet, beweist Ausdauer und Musikalität.

Wer dazu in der Gemeinde eine Jugendgruppe leitet oder Proben für die Schulband organisiert, zeigt: Ich kann Menschen anleiten. Wenn dich die Leitung von Chören und Orchestern reizt, schau dir **Ensembleleiter/in** an. Für Unterricht mit Schüler/innen passt **Musiklehrer/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ Klavier oder Orgel spielst und täglich übst

Ausdauer

- ✓ im Chor oder Gospelchor singst

Teamgeist

- ✓ in deiner Gemeinde eine Jugendgruppe leitest

Verantwortung

- ✓ Proben für die Schulband organisierst

Organisation

- ✓ im Gottesdienst Lieder auf der Gitarre begleitest

Musikalität

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung hast du mehrere Möglichkeiten. Hier kannst du arbeiten:

- in Kirchengemeinden
- an Musikschulen
- an Volkshochschulen

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Zusatzqualifikation

Damit kannst du Musik als Fach an Schulen unterrichten.

Studium

Mit Abitur hängst du ein Studium an.

Leitung

Mit guter Arbeit steigst du in die Leitung von Kirchenchor oder Orchester auf.

KURZ GESAGT

Fazit: Klang für den Glauben

Als Kirchenmusiker/in bereicherst du mit deiner Begabung und Leidenschaft das Erleben im Gottesdienst. Mit Klang und Gesang unterstützt du die Botschaft der Kirche und inspirierst Gläubige. Du startest mit einer berufsbegleitenden D- oder C-Ausbildung oder mit einem Studium.

Klingt nach dir? Informiere dich bei Musikhochschulen und Kirchenmusikschulen in deiner Region über die Ausbildungswege.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Kunst und Kultur.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de